

João Antonio Felicio

President
Président
Präsident
Presidente

Sharan Burrow

General Secretary
Secrétaire générale
Generalsekretärin
Secretaria General

17. Juli 2017

Aktuelle Informationen zum Entwurf einer internationalen Norm zu Arbeitsschutzmanagementsystemen (ISO 45001) nach der Abstimmung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Internationale Organisation für Normung (ISO) hat zwischen dem 19. Mai und dem 13. Juli eine Abstimmung über den Normenentwurf (Draft International Standard – DIS) zu Arbeitsschutzmanagementsystemen durchgeführt. Dabei stimmten 57 Mitglieder dafür, 7 dagegen und 8 enthielten sich, so dass der Weg zu einer neuen zertifizierbaren internationalen Norm geebnet ist.

Der IGB bedauert dieses Abstimmungsergebnis zutiefst. Wir haben zur Kenntnis genommen, dass einige Gewerkschaftsvertreter die Annahme dieser Norm begrüßt haben, obwohl zahlreiche Mitgliedsorganisationen konkrete Bedenken geäußert haben, da sie befürchten, dass diese Norm die Beschäftigten unzureichend vor berufsbedingten Risiken für die Gesundheit und die Sicherheit schützen und für weniger Schutz sorgen würde als derzeit auf nationaler und internationaler Ebene geltende Bestimmungen. Der IGB befürchtet vor allem, dass die Norm Abweichungen von Tarifverträgen zulassen und es den Arbeitgebern ermöglichen würde, den Beschäftigten die Kosten ihrer Schutzausrüstung und Schulung aufzubürden und dass Spielraum dafür entstünde, die Verantwortung für den Arbeitsschutz auszulagern. Darüber hinaus ist der IGB der Ansicht, dass der Normenentwurf die Arbeitnehmer/innen nicht eindeutig genug vor Entlassung oder Schlechterstellung schützt, falls sie sich weigern, unter unsicheren oder ungesunden Bedingungen zu arbeiten oder Verstöße gegen Arbeitsschutzvorschriften gemäß IAO-Empfehlung 164 melden. Eine Zusammenfassung unserer Anliegen findet sich in dem beigefügten Brief an unsere Mitgliedsorganisationen vom 18. Mai.

Obwohl dem Normenentwurf zugestimmt wurde, können noch gewisse Änderungen in den endgültigen Entwurf einfließen. Die ISO organisiert vom 18.-23. September eine Sitzung in Malaysia, bei der offene Fragen erörtert und abschließende Änderungen am DIS-Wortlaut vorgeschlagen werden sollen. Diese Sitzung könnte den Gewerkschaften die Gelegenheit bieten, ihre Bedenken erneut zu äußern und zu Verbesserungen am endgültigen Entwurf anzuregen. Es besteht allerdings auch die Gefahr, dass der Text zum Nachteil der Arbeitnehmer/innen überarbeitet wird, was wir versuchen müssen, zu verhindern.

Bitte teilt uns mit, ob Ihr vorhabt, an der Sitzung in Malaysia teilzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Generalsekretärin